Strumpfschoner

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **39 (1946)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

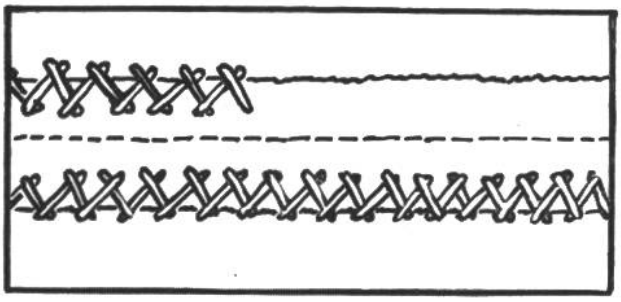
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

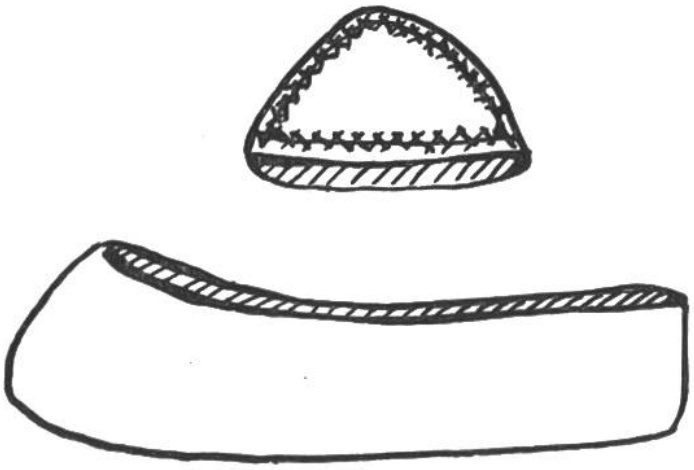
1. Die voneinander gestrichene Naht wird 3 mm breit (dem schmalen Füßchen nach) gesteppt und die Nahtränder dem Steppstich nach weggeschnitten, wenn nicht vorgezogen wird, den Nahtrand einzuschlagen und hinunterzusteppen. 2. Die auseinandergelegten Stoffränder der Grundnaht werden umgebogen und die Kanten zu äusserst mit einem Vorstich zurückgehalten. 3. Die Grundnaht wird auseinander gebügelt und die Kanten werden mit dem Flanellstich (auch Hexenstich genannt) niedergenäht. Für den Flanellstich wird zweifaches Florgarn verwendet. Diese Art (Abbildung) ist die vorteilhafteste, da die Naht sehr dehnbar bleibt.



Bei Charmeuse können die Teile auch mit Kehrnähten verbunden werden, was z. B. bei Strumpfschonern natürlich nicht anzuwenden ist.

STRUMPFSCHONER.

Diese praktischen Sohlenschoner, die unter die Strümpfe getragen werden, schonen die Strümpfe beträchtlich. Sie können aus Tricotresten oder alten Strumpfrohren angefertigt werden; die Muster befinden sich auf dem Schnittmusterbogen. Wir zeichnen zuerst ein Papiermuster der Form und Grösse des Fusses entsprechend. Nach diesem Muster wird der Tricot in doppeltem Stoff mit der nötigen Nahtzugabe ausgeschnitten. Die beiden Teile werden nun nach der dritten Art der Nähte an Tricotstoffen zusammengenäht, also mit Flanellstich. Dabei ist zu beachten, dass die Naht nicht dick und hart wird, damit sie nicht durch Reiben beim Gehen Schmerzen



verursacht. Die Öffnung des Strumpfschoners wird auf $^1/_2$ cm eingeschlagen und ebenfalls mit Flanell- oder Hexenstich niedergenäht.

An Stelle der Strumpfschoner für den ganzen Fuss, lassen sich auch solche, nur für die Fußspitzen herstellen. Die Verarbeitung der Spitzenschoner ist dieselbe wie die der Sohlenschoner.

STOFF-FINKEN

mit seitlichem Reissverschluss,

für ca. 10jährige Knaben und Mädchen.

Material: Herren-Mantelstoff-Resten oder ein Stück aus aufgetrenntem Altem für Oberteil; weicher, warmer Stoff für Futter und Zwischenlage; ein Paar Filzsohlen, fertig gekauft (das Modell hat Nr. 32) oder ein alter Filzhut; zwei Reissverschlüsse, 15–16 cm lang; Resten von buntem Garn. Zuschneiden: 4 × Oberstoff, 4 × Futterstoff, 4 × Zwischenlage. Nahzugaben über Rist und Fersen je 1 cm für die Grundnaht.

An Rist und Ferse mit der Maschine 1 cm tief zusammennähen (jede Stofflage für sich), gut auseinanderglätten und $^1/_2$ cm tief absteppen. Die Zwischenlage auf den Futterstoff – Rückseite mit grossen Stichen – aufnähen und beide vorn und hinten in der Naht mit dem Oberstoff zusammenheften. Beide Finken werden je auf einer Aussenseite für das Einsetzen des Reissverschlusses in der Mitte durchschnitten (siehe Be-